

## Regionalsport von A-Z Meldungen und Resultate der Woche (Teil 1)

## ARMBRUSTSCHIessen

**Nachwuchs Verbändewettbewerb.** In Steinhausen ZG fand am Sonntag der Verbändewettbewerb der Nachwuchsschützen statt. Nach langer Pause war dies der erste nationale Wettkampf für die jungen Armbrustschützen. Die Nervosität war dementsprechend schon vor dem Wettkampf gross. Bei guten äusseren Bedingungen konnte der Wettkampf durchgeführt werden und es gab auch sehr gute Resultate zu beklatschen. Gewonnen wurde der Verbändewettbewerb von den Thurgauern. Der Zürcher Verband, bei dem auch die Schaffhauser mitschiessen, rangiert sich im 4. Rang.

**Rangliste:** Verband. 1. Rang Thurgauer Verband 177.667 Pkt., 2. Rang Ostschweizer Verband 174.750 Pkt., 3. Rang Zentralschweizer Verband 169.400 Pkt., 4. Rang Zürcher Verband 168.167 Pkt. - **Rangliste Einzel:** 1. Rang Ibai Pfister Wolfferts-wil 187 Pkt., 2. Rang Lea Staub Schönenberg TG 186 Pkt., 3. Rang Manuel Senn Horgen 184 Pkt. Ferner 24. Rang Manuel Wanner Thayngen 151 Pkt.



Manuel Wanner im 30-m-Armbrust-Verbandsfinal der Junioren.

BILD ZVG



Das U18-Team des IHT Schaffhausen feiert den Schweizer-Meister-Titel.

BILD ZVG

## BEACHVOLLEYBALL

**Kloten. Swiss Beach Tour. Männer. Final:** Florian Breer/Marco Krattiger (SUI/1) s. Clemens Wickler/Julius Thole (GER/3) 16:21, 24:22, 15:13. - **Frauen. Final:** Tanja Hüberli/Nina Betschart (SUI/2) s. Esmée Böbner/Zoë Vergé-Depré (SUI/4) s. 21:10, 21:9. - Platz 3: Laura Caluori/Anna Lutz (SUI/6) s. Viktoria Orsi Toth/Marta Menegatti (ITA/5) s. 26:24, 14:21, 15:12.

## INLINE HOCKEY

**Schweizer-Meister-Titel nach Schaffhausen.**

Nach einer guten Saison standen gestern Sonntag in Hochdorf LU das U18 und das U15 Team des IHT Schaffhausen im Playoff-Final um den Schweizer-Meister-Titel. Beide zufälligerweise gegen den gleichen Gegner, den IHC Hünenberg. Die Zuger welche seit drei Jahren sämtliche Titel in allen Nachwuchskategorien holten, waren natürlich auch dieses Jahr der grosse Favorit. Sowohl in der U18 wie auch der U15 beendeten die Schaffhauser die Qualifikation auf Rang drei, die Zuger auf Rang eins. Der Final, der in einer Best-of-2-Serie ausgespielt wurde, fand am Samstag in Effretikon und am Sonntag in Hochdorf statt. Bei den Jüngeren fehlte der Stammtorhüter Cedric Gerber, was sich als grosses Problem darstellte. Sie unterlagen in beiden Finalspielen und sicherten sich, trotzdem stolz, die Silbermedaille. Das U18-Team wollte die Siegesserie der Zentralschweizer nun endgültig brechen und zeigte eine unglaubliche Leistung. Torhüter Lorin Gruber parierte im ersten Spiel 28 von 29 Schüssen. Im zweiten 30 von 34. Schaffhausen gewann beide Spiele mit einem Totalresultat von 9:1 und 8:4 und holte zum ersten Mal, seit Bestehen, einen Schweizer Meistertitel im Inline-Hockey nach Schaffhausen. Ligatopskorer wurde Noah Greuter vor Kimo Gruber, beide IHT Schaffhausen, bester Torwart Lorin Grüter IHT Schaffhausen.

**Kader Schaffhausen U18:** Torhüter: Lorin Grüter, Verteidiger: Luca Deussen, David Lécik, Noah Greuter, Kimo Gruber, Sturm: Liekitt Reichle, Mischa Ramel, Sebastian Steiner, Rodwin Dionicio, Alessio Panzuto. - **Kader Schaffhausen U15:** Torhüter Yannik Ponzetto, Verteidiger: Jensen Bland, Lewin Ponzetto, David Lécik, Daniil Ustinkov, Serge Kazakov, Sturm: Leonardo Begert, Noel Stöckli, Kimo Gruber, Neel Ammann, Marc Hammer, Diego Warth-Walter.

## ORIENTIERUNGSLAUF

**Familie Frei an der Schweizer-OL-Fünferstaffel.** Die diesjährige OL-Fünferstaffel wurde nach alternativem, coronatauglichem Modus von der OLK Rafzerfeld in Büsch durchgeführt. Ein Massenstart mit rund 150 Teams war nach den Vorgaben des Verbandes undenkbar und so überlegte sich der Organisator einen neuen Modus. Statt dass für die Staffeln eine(r) nach dem anderen ihren Parcours absolvieren, standen die fünf pro Team zusammen am Start und nahmen ihre Bahn nach Startfreigabe gleichzeitig in Angriff. Die OL-Fünferstaffel ist so konzipiert, dass fünf verschiedene lange Strecken zu absolvieren sind, sodass Frauen und Männer, Junior und Senior eine adäquate Strecke finden. Die Fünferstaffel im Alternativmodus lockte etliche Familien an den Start. Für die OLG Dachsen waren Petra und Christoph Frei mit ihren Söhnen Luc und Tim im Einsatz. Sie wurden diesmal mit längeren Strecken als sie von den Nachwuchskategorien her gewohnt sind gefordert. Auf der kürzesten Bahn lief nämlich ihr Cousin und Göttlib von Christoph, der erst neunjährige Silas Kehrl. Das Quintett schlug sich tapfer und klassierte sich im 43. Rang von 62 gestarteten Teams. Die alternative Form hatte nicht so viele «Staffeln» angelockt wie sonst. Für die Familie Frei war es dennoch ein Erlebnis. Mutter Petra Kessler: «Dass wir alle gleichzeitig am Start stehen und als Team in einen Wettkampf gehen konnten, das war für alle einmalig.» Passend dazu, dass eine Familie den



Familie Frei ist gestartet: Christoph, Tim, Petra, Luc und Silas.

BILD OLK RAFZERFELD/ZVG

Wettkampf gewann: Die Müllers aus Einsiedeln - primär im Ski-OL aktiv unterwegs - schickten den Vater und dessen vier Söhne ins Rennen. Sie sicherten der OLG Galgenen souverän den ersten Fünferstaffelsieg in der langen Geschichte dieses Anlasses. (me)

**Rangliste 64. Schweizer OL-Fünferstaffel:** OLG Galgenen (Familie Müller) 3:21:47. 43. OLG Dachsen (Petra, Luc, Tim und Christoph Frei, Silas Kehrl) 5:19:40. 44. OLG Schaffhausen (Patrick Strasser, Anja von Arx, Lucas Brogle, Zoë Greulich, Fabian Ringli) 5:20:05. 55. OLG Dachsen (Peter, Lilian und Xenia Kissling, Johannes Vogel, Marcel Tschopp) 5:40:33. 62 Teams gestartet, 59 klassiert.

## SCHIessen

**Nachwuchs-Gruppenmeisterschaft 2021.** Zu Beginn dieses kantonalen Gruppenwettkampfes stellten sich 20 Jungschützengruppen U21, sowie 7 Jugendliche Gruppen U15 dem Qualifikationsverfahren zum Schaffhauser Kantonalfinal. Dieses bestand aus zwei Runden welche im Heimstadienstand der Vereine geschossen wurde. Die teilweise ausgezeichneten Resultate zeigten auf, dass in der Nachwuchsausbildung seriöse Arbeit von den Jungschützenleitern geleistet wurde. In der Qualifikationsmühle zum Kantonalfinal blieben leider 12 Jungschützengruppen hängen. Somit traten 7 Gruppen U15 und 8 Gruppen U21 zum Kantonalfinal an, welcher am vergangenen Dienstag (U21) und Mittwoch (U15) auf der 300-m-Schiessanlage des SV Wilchingen-Osterfingen ausgetragen wurde.

**Begginger als Favoriten.** Als Favoriten bei den Jungschützen traten die Nachwuchsschützen aus Beggingen an. Sie wurden dieser Rolle vollauf gerecht und hielten die nachfolgenden Gruppen des SV Rüdlingen und des FSV Hohlenbaum von Beggingen an in Schach. Selbst in der 2. Runde, in der sie etwas nachliessen, erreichten sie noch 337 Punkte. Etwas Spannung kam noch auf, als die Jungschützen des FSV Hohlenbaum mit 341 Punkten das Tageshöchstresultat schossen. Sie konnten damit die Rüdlinger in der Schlussrangliste um 2 Punkte hinter sich lassen. Die verbliebenen 5 Jungschützengruppen konnten zu keiner Zeit an der Spitze des Wettkampfes eingreifen. Somit belegte die Gruppe des SV Beggingen mit 680 Punkten den klaren Siegerplatz. Mit 667 Punkten folgten der FSV Hohlenbaum auf Platz 2 und der SV Rüdlingen mit 665 Punkten auf Rang 3. Als bester Einzelschütze lieferte Nicolas Schulthess vom SV Beggingen mit 182 Punkten (94 in der 1. und 88 in der 2. Runde seinen 3 Gruppenkameraden eine tolle Vorlage.

**Spannung bei den Jugendlichen.** Bei den Gruppen der Jugendlichen schälte sich kein klarer Favorit aus den vorangegangenen Heimrunden heraus. Somit stand ein spannender Wettkampf bevor. Die 3 Jugendlichen vom SV Oberhallau erzielten in der 1. Runde gute 236 Punkte und setzten sich damit knapp vor ihren Kontrahenten des SV Merisshausen an die Spitze. In den 2. Runden konnten dann die Oberhallauer Nachwuchsschützen noch einmal zulegen und schossen 244 Punkte. Die Merisshauer Nachwuchsschützen schwächelten in der 2. Runde ein wenig, konnten aber dank des grossen Vorsprungs aus der 1. Runde den 2. Platz in der Schlussrangliste verteidigen. Mit 480 Punkten bestiegen die Oberhallauer das Podest auf Platz 1. Dahinter folgten mit klarem Abstand die Schützen des SV Merisshausen mit 459. Knapp dahinter mit 458 folgten die Hohlenbäumler. Als bester Einzelschütze konnte sich Sergej Yukomanovic vom SV Buchthalen mit 174 Punkten 85 in der ersten und 89 in der 2. Runde an die Spitze setzen. (wfla)

**Gruppenrangliste der Jungschützen (U21):** 1. SV Beggingen 680 Punkte (1. Runde 343 Punkte; 2. Runde 337 Punkte); 2. FSV Hohlenbaum 667 Punkte (326/341 Punkte); 3. SV Rüdlingen 665 Punkte (335/330 Punkte); 4. SV Oberhallau 651 Punkte (300/351 Punkte); 5. SV Wilchingen-Osterfingen 636 Punkte (310/326 Punkte); 6. FSG Thayngen 633 Punkte (325/308 Punkte); 7. SV Buchthalen 630 Punkte (311/319 Punkte); 8. SV Trasadingen 580 Punkte (290/290). - **Gruppenrangliste der Jugendlichen (U15):** 1. SV Oberhallau 480 Punkte (1. Runde 236 Punkte; 2. Runde 244 Punkte); 2. SV Merisshausen 459 Punkte (235/224 Punkte); 3. FSV Hohlenbaum 458 Punkte (218/240 Punkte); 4. SV Buchthalen 454 Punkte (220/234); 5. FSG Thayngen 396 Punkte (205/191); 6. SV Trasadingen 386 Punkte (192/194); 7. FSV Hohlenbaum 359 Punkte (181/178).

**Vereine schiessen im eigenen Stand das ESF.** In diesen Tagen wird das eidgenössische Schützenfest (ESF) nicht in der Region Luzern, sondern landesweit in den einzelnen Ständen der Vereine geschossen. So auch in Rheinau, wo der SV Dachsen mit weiteren Gästen die gelösten Stiche schoss. Eigentlich hätte das ESF in Luzern bereits 2020 stattfinden sollen. Doch der diesjährigen geplanten Durchführung machte erneut der Covid-19-Virus einen Strich durch die Rechnung. Entsprechend entschieden sich im

Frühling die Verantwortlichen, das Schützenfest dezentral mit einer Heimdurchführung auszutragen. Viele Vereine machen nun noch bis am 11. Juli von diesem Angebot Gebrauch und schiessen das ESF Luzern 2020 in ihren eigenen Ständen oder gemeinsam mit anderen Vereinen. Wohl fehlt dafür das immer spezielle und einzigartige Ambiente der «Eidgenössischen» mit dem Festzentrum, der Präsentation des Gabentisches oder auch die Geselligkeit in den einzelnen Ständen. Etwas Schützenfeststimmung sollte trotzdem möglich sein. Diese Heimdurchführung ist aber mit einem grösseren Aufwand für die einzelnen Vereine verbunden, indem sie die in ihren Ständen geschossenen Stiche selber in der Vereins- und Verbands-Administration (VVA) des Schweizer Schiessverbandes (SSV) für die Resultaterfassung eingeben werden müssen. Danach müssen die Schiessbüchlein wieder zurück nach Emmen gebracht werden. Dabei sind zugleich die ermöglichten Nachlösungen von weiteren Stichen abzurechnen. Nach Abschluss rechnet dann das Luzerner OK mit den einzelnen Vereinen wieder ab, da in den Stichkosten auch die jetzt von den Vereinen abgegebenen Munition oder auch die Schussgelder enthalten sind.

**SV Dachsen war dabei.** Zu den Vereinen, welche das ESF 2020 Luzern bereits bestritten und den damit verbundenen administrativen Mehraufwand in Kauf genommen hat, gehört auch der SV Dachsen. Am vergangenen Samstagmittag wurden die verschiedenen gelösten Stiche im Stand Rheinau vom SV Dachsen und einigen auswärtigen Gastschützen geschossen. Eigentlich wäre im vergangenen wie auch bei der Verschiebung in diesem Jahr eine Teilnahme mit Schützenreise in der Region Luzern /Innerschweiz geplant gewesen. Doch diese fiel eben auch ins Wasser, was Vereinspräsident Marcel Meier bedauert. Nichtsdestotrotz entschied man sich, auch aus Solidarität mit den Organisatoren es trotzdem zu schiessen. «Ich hätte es begrüsst, wenn der Bezirksschützenverband Andelfingen bei Bekanntwerden der Heimdurchführung die Initiative übernommen und ein gemeinsames Schiessen im Bezirk organisiert hätte», sagt Meier weiter. Dies kam aber leider nicht zustande. Entsprechend reiste er nun für seinen Verein dafür extra nach Emmen, um die bereits bestellten Schiessbüchlein abzuholen. Die Stimmung war im Schiessstand durchaus ausgelassen. Wie üblich an einem Schützenfest mit Schiessbüchlein wurden die geschossenen Stiche auf klebbare Standblätter ausgedruckt und ins Schiessbüchlein eingeklebt. Auch in der kleinen Festwirtschaft konnte zwischen den Stichen die Geselligkeit gepflegt werden, sodass unter der Vereinsstandarte durchaus etwas Schützenfeststimmung aufkam. Zugleich konnte im Stand Rheinau auch der baulich erfolgte kleine Ausbau eingeweiht werden. Infolge des Nagra-Bohrplatzes entlang der Kantonsstrasse parallel liegend zum Schützenhaus und Scheibenstandes mussten Massnahmen zur erhöhten Sicherheit umgesetzt werden. Entsprechend sind bei jeder Scheibe je ein Seiten- und Sichtschutz montiert worden, damit die Sicherheit mit Blick auf den Bohrplatz gewahrt werden kann. (RoMu.)



Vereinspräsident Marcel Meier (l.) freut sich, dass trotz der fehlenden Schützenreise zahlreiche Vereinsmitglieder das eidgenössische Schützenfest im eigenen Stand geschossen haben.

BILD ZVG

## SCHWIMMEN

**Guter SCS.** Über allen guten Leistungen der Elitegruppe des Schwimmclubs Schaffhausen an der Sommer-SM in Basel thront wieder einmal Julia Mattoscio. Sie konnte ihren Titel über 800 m Freistil am Samstag zwar nicht verteidigen, jedoch holte sie mit ihrem 3. Platz die erhoffte Medaille. Am Sonntag legte sie noch mal einen drauf und gewann etwa überraschend Silber über die 1500 m Freistil. Bei den Langstrecken-Schwimmerinnen und -Schwimmern machen sich die fehlenden Trainingskilometer besonders bemerkbar. Die dritte Medaille für den Schwimmclub Schaffhausen konnte sich Reto Maier bei den Junioren sichern. Er erreichte den dritten Platz über 400 m Lagen.

**Basel. Schweizer Sommer-Meisterschaften (50-m-Bekken). Die wichtigsten Siegerinnen und Sieger. Männer. 50 m Crawl:** Manuel Leuthard (Lausanne Natation). - 100 m Crawl: Leuthard. - 1500 m Crawl: Christian Schreiber (SC St. Gallen-Wittenbach). - 50 m Rücken: Nicolas Zoualalian (Lausanne Natation). - 100 m Rücken: Fabian Kempf (SC Uster-Wallisellen). - 200 m Rücken: Kempf. - 50 m Brust: Maël Allégnini (Lausanne Natation). - 50 m Delfin: Leuthard. - 100 m Delfin: Tamas Ternier (SC Uster-Wallisellen). - 200 m Delfin: Toscan. - 200 m Lagen: Rüegg. - 400 m Lagen: Toscan. - **4x100 m Crawl:** Lausanne Natation. - 4x200 m Crawl: SC Uster-Wallisellen. - 4x100 m Lagen: Lausanne Natation.

**Frauen. 50 m Crawl:** Carina Patt (Limmat Sharks Zürich). - 100 m Crawl: Lena Kreundl (SC Uster-Wallisellen). - 200 m Crawl: Maria Fernanda Stometta (ST Savosa). - 800 m Crawl: Sharon Marcoli (NS Locarno). 3. Juli Mattoscio (SC Schaffhausen). - 50 m Rücken: Nina Ammann (SC St. Gallen-Wittenbach). - 100 m



Über 800 m Freistil holte die Schaffhauserin Julia Mattoscio (r.) Bronze hinter Siegerin Sharon Marcoli (NS Locarno) und Céline Weil (SVSW).

BILD ZVG

Rücken: Fanny Borer (CN Nyon). - 50 m Brust: Sara Staudinger (SC Uster-Wallisellen). - 100 m Brust: Kreundl. - 50 m Delfin: Angélique Brigger (Lausanne Natation). - 100 m Delfin: Kreundl. - 200 m Delfin: Borer. 200 m Lagen: Alexandra Froissart (Lancy Natation). - 400 m Lagen: Céline Weil (SV St. Gallen-Wittenbach). - **4x100 m Crawl:** SC Uster-Wallisellen. - 4x200 m Crawl: SC Uster-Wallisellen. - 4x100 m Lagen: SC Uster-Wallisellen.

## TURNEN

**500 am Weinländer Jugendturntag in Henggart.** Am Sonntag fand in Henggart mit dem Weinländer Jugendturntag erstmals wieder ein grösseres Turnfest statt. 277 Knaben und 238 Mädchen bestritten den anspruchsvollen Einzelwettkampf in je vier Kategorien. Im vergangenen wie auch im laufenden Jahr sind bisher fast alle Turnfestanlässe infolge Corona ins Wasser gefallen. Der Weinländer Turnverband (WLTV) entschloss sich heuer aber, die bezüglich den Schutzmassnahmen möglichen Freiräume für Sportveranstaltungen zu nutzen und führte in Henggart mit dem DVT Henggart den Weinländer Jugendturntag 2021 durch. Wohl schränkte das vom OK mit dem DTV Henggart erlassene Schutzkonzept einiges ein, indem man auf eine Festwirtschaft verzichtete oder der Eintritt von Zuschauern im Innenbereich den Hallen untersagt war. So waren maximal 500 Zuschauer zugelassen, eine Maskenpflicht empfohlen und auf die freien Vorführungen wie auch die grosse Rangverkündigung wurde verzichtet. «Unter diesen Bedingungen kann der Wettkampf reibungslos durchgeführt werden», sagte WLTV-Präsident Florian Koch. Ein Kränzheng ist auch den Organisatoren mit dem DTV Henggart und ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern zu widmen. Sie setzten die Covid-19-Schutzmassnahmen korrekt und aufmerksam um und sorgten zugleich für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Sven Frei, welcher als technischer Leiter Turner im WLTV tätig ist, verlies mit Blick auf den Trainingsstand darauf hin, dass viele Riegen die Lockerungen und Möglichkeiten nutzen, um frühzeitig mit dem Training zu beginnen. Erfreut zeigte sich Frei über die hohe Beteiligung, welche auf dem Niveau der letzten Weinländer Jugendturntage liegt.

**Freude ist zurückgekehrt.** Trotz den Auflagen war die Freude, wieder einmal an einem Turnfest teilzunehmen überall und bei allen auf dem Wettkampfbereich anwesenden Personen fast greifbar zu spüren. Bei den 238 Mädchen und 277 Knaben sind der Spass und die ungezwungene Fröhlichkeit, wieder gemeinsam tolle Leistungen zu zeigen, bereits wieder voll zurückgekehrt. Die Teilnahme für den gemischten Einzelwettkampf mit Boden- und Geräteturnen, Leichtathletik und Nationalturnen erfolgt in je vier Alterskategorien: Die Jahrgänge 2005/06 in einem 7-Kampf, 2007/08 in einem 6-Kampf, 2009/10/11 wie auch die Jüngsten (2012 und jünger) in einem 5-Kampf. Analog zu den Alterskategorien bei den Knaben tragen auch die Mädchen ihren Wettkampf aus. Die älteren Kategorien bestritten je einen 5-Kampf und die Jüngsten einen 3-Kampf aus. Die wohl souveränste Leistung zeigte im B bei den Knaben Robert Kistler (JR Hettlingen), welcher gerade einmal im Sprung und im Bodenturnen je 0,10 Punkte abgeben musste, aber am Barren, Weitsprung und Hochsprung sowie 80-Lauf sich die Maximalnote eintragen liess. Somit gewann er mit 59,80 Punkten überlegen vor Jonas Wittwer (JR Hettlingen) mit 58,70 und Leandro Berni (JR Neftenbach) (57,80). In der Königskategorie bei den Knaben im A zeigte David von Massenbach (JR Andelfingen, 67,80) die beste Leistung. Dank je einer Maximalnote im Weitsprung und Hochsprung sicherte er sich den Sieg vor Yannick Hess (JR Neftenbach, 67,40) und Tim Engler (JR Stammheimetal, 67,00). Bei den Mädchen A siegte Lisa Schneeberger (MR Andelfingen, 49,40. Im Weitsprung und 80-m-Lauf holte sie die Maximalnote. Je 9,8 Punkte gab es am Schultenbarren, im Bodenturnen und im Hochsprung. Die weiteren Podestplätze belegten Fabienne Kowalski (MR Henggart, 47,50) und Sara Brönnimann (MR Wilen-Neunforn, 47,20). «Wir sind auch bestrebt, den grossen Weinländer Turntag mit den Aktiven Turnerinnen und Turnern am Samstag, 28. August, in Dinhard auszutragen», kündigte Florian Koch an. Wie der Jugend-Weinlandturntag war es einer der wenigen Wettkämpfe sein, welche in diesem Jahr noch durchgeführt werden. (RoMu.)



Voller Einsatz beim Stossen des Medizinballes am Weinländer Jugendturntag in Henggart.

BILD ROMÜ.

## UNIHOCCY

**Schweizer Cup beginnt Mitte August.** Nach einem Beschluss des Zentralvorstands von Swiss Unihockey wird der Schweizer Cupwettkampf am 15. August aufgenommen. Nach der günstigen Entwicklung in der Coronavirus-Pandemie und nachdem der Bundesrat zahlreiche Beschränkungen aufgehoben hatte, beschloss die Führung des Unihockey-Verbands, seine wegen der Pandemie eingerichtete Taskforce per sofort aufzulösen. Es entscheiden wieder die regulären Gremien. Die Neuansetzung des Cupwettkampfs ist ein erster solcher Entscheid. Üblicherweise wird die erste Cup-Runde Mitte Mai ausgetragen.

**Auslosung Mobiliar Unihockey Cup Herren 2021/22 (am 15.08.2021):** UHC Wyland - Kadetten UH Schaffhausen. - **Cup Damen:** Kadetten UH Schaffhausen - Aergera Giffers. - **Ligacup Herren:** Kadetten UH SH II - Traktor Buchberg-Rüdl.

## WASSERBALL

**NLA. Männer. Playoff-Viertelfinals (best of 3). 1. Runde (Donnerstag):** Carouge (3.) - Genève Natation (6.) 7:4. SC Schaffhausen (4.) - Horgen (5.) 5:10. - 2. Runde: Horgen - Schaffhausen 11:2; Stand 11. Genève N - Carouge 6:5; Stand 11. - **3. Runde:** Heute Dienstag. - Lugano (1.) und Kreuzlingen (2.) direkt im Halbfinal. - **Frauen. Playoff-Final (best of 3). 1. Runde:** WSV Basel (2.) - Horgen (1.) 9:13. - 2. Runde: Horgen - WSV Basel 18:14 (2:0). Horgens Frauen sind Meister.



Die erfolgreichen Tänzerinnen der Ballettschule Looser-Weilenmann.

BILD KEY



Die Schülerinnen der Ballettschule Conny mit ihren Diplomen.

BILD ZVG